



## MEITINGEN

**Kostenlose Beratung über finanzielle Hilfen**

Der Bezirk Schwaben bietet in Meitingen eine kostenlose Beratung in Fragen der Hilfe zur Pflege und der Eingliederungshilfe für Behinderte an. Unter Hilfe zur Pflege versteht man die finanzielle Hilfe für Pflegebedürftige, die in stationären Pflegeheimen leben oder in ein solches aufgenommen werden sollen. Die Eingliederungshilfe umfasst ein breites Spektrum an Leistungen. Der nächste Sprechtag findet am Dienstag, 9. April, von 10 bis 12 Uhr im Seniorenbüro Meitingen, Schulweg 6, statt. Terminabsprache: Telefon 0821/3101-216 oder per E-Mail an [Buergerberatung@bezirk-schwaben.de](mailto:Buergerberatung@bezirk-schwaben.de). (AL)

## MEITINGEN-WALTERSHOFEN

**Jehovas Zeugen: Feier und Vortrag**

Die Jehovas Zeugen begehen die Feier zum Gedenken an den Tod Jesu am Freitag, 19. April, um 20 Uhr. Am Sonntag, 14. April, um 9.30 Uhr wird es einen biblischer Vortrag mit dem Thema „Ergreife das wirkliche Leben“ geben. Beides findet im Königreichssaal, Grüner Weg 1, in Waltershofen statt. (AL)

## MEITINGEN

**Neuwahlen und Ehrungen bei den Freien Wählern**

Die Jahreshauptversammlung der Freien Wähler Meitingen findet am Donnerstag, 11. April, um 19.30 Uhr im griechischen Restaurant Kreta in der Ratiborer Straße 12 statt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Neuwahlen des Vorstandes sowie Ehrungen langjähriger und verdienter Vereinsmitglieder. (peh)

## MEITINGEN

**Seniorenachmittag bei der Kolpingsfamilie**

Die Kolpingsfamilie Meitingen bietet am Dienstag, 16. April, ab 14.30 Uhr einen Seniorenachmittag im Johannesheim. Diakon Peter Wellkamp von der Altenseelsorge der Diözese Augsburg hält einen Vortrag zum Thema Ostern.

## THIERHAUPTEN

**Vortrag: „Pflanzliche Antibiotika aus dem Garten“**

Die Jahreshaupt- und Mitgliederversammlung des Kreisverbands Augsburg-Land für Gartenbau und Landespflege findet am Freitag, 5. April, um 19.30 Uhr im Klosteraal in Thierhaupten statt. Neben Berichten des Vorstands sowie Ehrungen langjähriger Vorsitzender und Beiräte steht ein Vortrag der Kräuterpädagogin Sophie Bösel zum Thema „Pflanzliche Antibiotika aus Garten, Wald und Wiese – nutze die Heilkraft der Natur“ auf der Tagesordnung der Versammlung. (keli)

**Augsburger Land & Leute**

» TELEFON 0821/298 21-40

**Auszeichnung für Patrizia Lofner**

Meitingen Patrizia Lofner ist eine selbstständige Fotografin aus Meitingen. Nun wurde sie beim Contest der Vereinigung professioneller Kinderfotografen ausgezeichnet. Hier wurden in sieben Kategorien (Neugeborene, Baby, Kinder, Teens, Familie, Schwangerschaft und Reportage) die jeweils 20 besten Fotos von Fotografen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz prämiert.

Dabei belegte Lofner in der Kategorie „Familienglück“ den fünften und den 17. Platz. (AL)



Die Freude der Vorschulkinder ist groß: Der Bee-Bot, die batteriebetriebene, programmierbare Honigbiene, bewegt sich exakt so über die Vorlage, wie die Kinder sie zuvor programmiert haben. Foto: Steffi Brand

**Ein Forscherfest für Groß und Klein**

Termin Im Kindergarten in Meitingen wird auch programmiert

## VON STEFFI BRAND

Meitingen Drei Schritte nach vorn. Eine Drehung nach rechts. Zwei Schritte nach links. Dann könnte der kleine, batteriebetriebene Bee-Bot, der aussieht wie eine Honigbiene, dort ankommen, wo die Kinder ihn haben wollen. Ob sie dem Lernroboter die richtigen Hinweise gegeben haben, können die Vorschüler im Meitingener Kindergarten in der Gartenstraße selbst überprüfen, denn sobald sie die Programmierung des Bee-Bots beendet haben, drücken sie auf Go, und schon fährt die Honigbiene los.

Strahlende Gesichter zeigen nun: Die erste, eigene Programmierung hat funktioniert. Das freut die Vorschüler natürlich ungemein. Und nicht nur sie. Beim Forscherfest des Kindergartens in der Gartenstraße, das sich an Kinder der Altersgruppe zwischen drei und sechs Jahren richtet, dürfen alle Nachwuchsforscher testen, ob es ihnen gelingt, die Bee-Bots richtig zu programmieren. Das Forscherfest findet am Freitag, 5. April, zwischen 15.30 und 18.30 Uhr im Kindergarten statt und bringt heuer etwas Neues auf den Plan, denn erstmals sollen die Nachwuchsforscher sich auch mit dem Thema IT auseinandersetzen dürfen.

Bis dato standen beim Forscherfest, das eines der Mitmachangebote der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ darstellt, Themen wie Wasser, Luft, Sprudelgas, Strom und

Energie, Licht, Farben und Sehen auf dem Programm, und diese werden auch heuer wieder Thema in den einzelnen Gruppen sein. Doch erstmals wagt sich der Kindergarten auch an das Thema IT heran.

Die Sortiernetzwerke ist eine weitere Übung, die beim Zusehen ein bisschen wie Zauberei ausmüht. Jeder von sechs Kindern bekommt eine Karte, die eine der Zahlen 1, 2, 3, 4, 5 oder 6 zeigt. Jedes Kind entscheidet mit jedem Schritt auf der aufgemalten Matrize: Ist meine Zahl größer oder kleiner als die meines

**Haus der kleinen Forscher**

Die gemeinnützige Stiftung Haus der kleinen Forscher gibt es seit 2006. Sie versorgt ihre Einrichtungen mit Unterlagen, um die Forschung in Kindertageseinrichtungen zu platzieren. Die Pädagogen haben die Möglichkeit, spezielle Workshops zu den unterschiedlichsten Themenbereichen zu besuchen. Die Forschungsinhalte sind so konzipiert, dass alle Ansätze des pädagogischen Kindergartenalltags wiederzufinden sind. Das Forschen schafft Sprechkanäle, indem Hypothesen aufgestellt werden. Es fördert die Denk- und Problemlösefähigkeit der Kinder und schult ihr Sozialverhalten, denn beim Forschen gelten spezielle Forscherregeln. Weitere Infos unter [www.haus-der-kleinen-forscher.de](http://www.haus-der-kleinen-forscher.de).

Nachbarn? Die Antwort bestimmt, ob sie einen Schritt nach rechts oder links vorne gehen.

So geht es Schritt für Schritt, bis die Kinder in der letzten Reihe der Sortiernetzwerke angekommen sind. Dort stehen sie der Größe nach sortiert mit ihren Nummernkärtchen von 1 bis 6 und sind selbst ein Stück des Speichers eines Computers, der ebenso arbeitet.

Carsten Möller, vom Experimentarium in Bobingen, der die Experimentierzeit im Kindergarten in der Gartenstraße begleitet, erklärt: „Wir gehen mit den Kindern den analogen Weg und erklären ihnen so die digitale Welt.“ Ein Stück weit gebe es Programmierungen nämlich sogar tagtäglich zu beobachten, erklärt er, denn jeder Ablauf, der aus einer Erklärung und Wiederholungen resultiert, sei auch eine Programmierung, die Abläufe erleichtert, weil die Kinder nicht tagtäglich die Lösung wieder neu erfinden müssen.

Kindergartenleiterin Herta Mayr spricht vom Aha-Effekt, den Kinder und Eltern gleichermaßen beim Forscherfest erleben können.

**Termin** Der Kindergarten in der Gartenstraße in Meitingen hat bereits zum dritten Mal in Folge die Auszeichnung als „Haus der kleinen Forscher“ bekommen. Am Freitag, 5. April, sind zwischen 15.30 und 18.30 Uhr alle interessierten Nachwuchsforscher mit ihren Eltern eingeladen. Dann findet das alljährliche Forscherfest im Kindergarten statt.

**Wer bekommt die Bauplätze in Thierhaupten?**

Entwicklung Gemeinderat arbeitet an einem Vergabemodell für Baugrund. Aber auch klimaschonendes Bauen ist ein Thema

## VON LAURA GASTL

Thierhaupten Wie sollen die begehrten Bauplätze in Thierhaupten neuen Wohngebieten vergeben werden? Unter anderem dieser Frage widmeten sich Gemeinderat und Verwaltung während eines Seminars in der Schule der Dorf- und Landentwicklung (SDL) im ersten Stock des Klosters Thierhaupten. Die Moderation übernahmen Otto Kurz und Andreas Raab, Stadtplaner aus München, und Stammreferenten der SDL.

„Wir wollen die Bauplätze vorrangig an Einheimische vergeben“, sagt Bürgermeister Toni Brugger klar zu diesem Thema. Doch Baurechtsexperte Matthias Simon vom Bayerischen Gemeindetag zeigte während des Seminars für Zukunftsentwicklung in Thierhaupten, dass sich dieses Vorhaben nicht ganz einfach gestalten lässt: Es gebe gesetzliche Grundlagen, die im Vergabemodell berücksichtigt werden müssen. So müsse die Verteilung der Bauplätze transparent, gleich und ohne Diskriminierung ablaufen.

Um trotzdem eine gute Lösung für alle Einheimischen zu finden, soll nun ein Punktesystem entwickelt werden. Brugger erklärt: „Interessenten können in verschiedenen Kategorien Punkte sammeln. Wer schon lange in der Gemeinde lebt, dort arbeitet oder ehrenamtlich tätig ist, hat bessere Chancen auf einen Bauplatz. In der Sozialkategorie haben junge Familien mit Kindern Vorteile und derjenige, der beispielsweise Angehörige pflegt.“ Außerdem solle die Vermögens- und Einkommensobergrenze eine Rolle spielen, wenn die Gemeinde ihre Bauplätze zu vergünstigten Preisen abgibt. Für Baugrund in Thierhaupten und die Neukirchener Wohnsiedlung „Kirschenweg“ soll jeweils ein eigenes Modell entwickelt werden – nun gelte es, die Details zu beschließen.

In den vergangenen Wochen gab es vonseiten der Gegner des neuen

Baugebiets „Am Sonnenhang“ die Vermutung, dass Gemeinderäte dort ihr Traumgrundstück verwirklichen wollen. Brugger erklärte auf Nachfrage, dass bislang noch kein einziger Gemeinderat bei ihm wegen eines Grundstückes am Sonnenhang angefragt habe. Brugger sagte, dass auch die dortigen Plätze nach dem Einheimischenmodell, sprich nach einem Punktesystem, vergeben würden.

**Klimabewusste Neubaugebiete** Wie kann Thierhaupten als Kommune private Anreize für einen klimabewussten Hausbau liefern? Auch dieses Thema kam während des Seminars auf den Tisch. Brugger: „Eine Möglichkeit könnte hier ein finanzielles Bonussystem sein.“ So sei es vorstellbar, den Bau von KfW-Effizienzhäusern 40 und 55 zu belohnen – sprich von Häusern, deren Energieverbrauch niedriger ist, als es der Gesetzgeber fordert. „Das schont Umwelt und Geldbeutel“, so der Rathauschef. Solaranlagen auf und Ladestationen für Elektroautos in der Garage könnten ebenfalls gefördert werden, genauso wie eine igel- und insektenfreundliche Gestaltung des Gartens. Hier böte sich beispielsweise das Pflanzen von Obstbäumen an. Wie genau die Förderung durch die Gemeinde aussehen könnte, müsse nun von der Verwaltung ausgearbeitet werden.

**Innenbereichsgestaltung** Auch die zukünftige Gestaltung des Ortskerns, insbesondere der Herzog-Tassilo-Straße, spielte während der Tagung eine Rolle. Hierbei galt es, Regelungen in Hinblick auf Dichte und Gestaltung zu besprechen und „klare Grundsätze“ festzulegen, so Brugger. Die Fragestellungen lauten unter anderem: Wie sind die Häuser zur Straße hin ausgerichtet? Wie sehen die Dächer aus und wie lassen sich moderne Formen mit den bisher vorhandenen Bauweisen verknüpfen? Um noch mehr ins Detail gehen zu können, soll zeitnah ein weiteres Seminar zu dieser Thematik stattfinden. (mit elhö)



In den nächsten Jahren wird die Marktgemeinde Thierhaupten südlich des Baugebiets „Weidener Breite“ weitere Bauplätze zum Verkauf anbieten. Über die Vergabe soll dann ein extra aufgelegtes „Ansiedlungsprogramm“ oder Einheimischenmodell entscheiden. Foto: Claus Braun

**SGL-Koch überzeugt im Wettstreit**

Bei einem Wettstreit der Eurest-Köche in Frankfurt gewann Sebastian Weglehner (rechts), der bei SGL in Meitingen kocht, den ersten Preis. Eurest ist Betreiber von Betriebsrestaurants und zählt rund 18.500 Beschäftigte. Bei dem „Eurest Culinary Cup“ traten die 18 besten Köche von Eurest aus ganz Deutschland an. Ihr Menü mit „Ravioli von Black-Tiger-Gambas mit gebratenem Spitzkohl und Ponzu-Butter-Sauce“ hatte die Jury überzeugt. Text/Foto: Sabrina Scheer



Strahlende Gesichter gab es nach der Neuwahl der ersten Vorsitzenden beim Gesangsverein Harmonie Thierhaupten: (von links) Ulrike Feiger, Gertrud Schuster, Gabriele Meier (Vorsitzende des Sängerkreises Unterer Lech und Kreischorleiterin) und Bürgermeister Anton Brugger. Foto: Claus Braun